

Protokoll der Sitzung des Attac-Rates am 23. September 2023

in Form einer Video-Konferenz

Teilnehmende Ratsmitglieder

Achim H. (Bremen); Alfred E. (München, KoKreis); Annette S. (Bochum, KoKreis); Bernd (eku AG); Bernhard (Frankfurt a.M.); Brigitte; Carmen J. (Frankfurt, KoKreis); Dagmar P. (Bonn, AG Soz. Sich.); Dirk (Berlin, KoKreis); Emilio (MO Krit. Aktionä.); Elsa (Berlin); Eric (Darmstadt, KoKreis); Hanni G. (Berlin); Harald P. (Böblingen); Helga R. (Berlin); Herma G. (Aalen); Hugo (MO Euromärsche); Ingeborg Sch. (AG Europa); Judith A. (Rosenheim, KoKreis); Julia G. (Tübingen); Manuela (Brüssel, KoKreis); Martin (Fulda); Mechthild (Rosenheim, Flinta-Plenum); Remi F. (Berlin); Roland (KoKreis); Rüdiger W. (AG Gegen Rechts); Sonja T. (Bremen, KoKreis); Stephan L. (AG Finanzmärkte und Steuern, KoKreis); Tamara H. (Darmstadt); Thomas E.-K. (Düsseldorf, KoKreis); Uwe Sch. (Dresden); Werner R. (ila).

Gäste:

Detlev (Bremen); Hans-Jürgen Kleine (zum Thema „Europa“); Till
Geschäftsführung: Frauke, Nicolai (jeweils zeitweise)

Moderation: Julia, Alfred

Protokoll: Sonja, Helga, Bernd

Awareness: Hanni, Mechthild, Ulrike

Sitzungsmaterialien und Anträge

Dieses Protokoll und die Sitzungsmaterialien sind zu finden über folgenden Link:

<https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2023/2023-09-23>

(nach Verabschiedung)

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung, Verabschiedung Protokoll
(Moderation, Protokollführung, Awareness)
- TOP 2: Info und Aussprache zum Kampagnenfindungsprozess
- TOP 3: Zivilgesellschaftliche Debatte: Soll die AfD verboten werden?
- TOP 4: Finanzielle Situation von Attac
- TOP 5: Bericht der PG Struktur
- TOP 6: Vorstellung der Arbeit der Medien AG und der Internet AG bei Attac
- TOP 7: Info und Fragen zum Erneuerungsprozess
- TOP 8: Europa:
 - a) Bericht der Projektgruppe "Vorbereitung Europadebatte" /
 - b) Info zum Workshop: "EU im Umbruch: Krise des Neoliberalismus und Geopolitik"

TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung, Verabschiedung Protokoll

Julia begrüßt die Teilnehmer*innen, stellt die Ansprechpartner vor und erläutert den technischen Rahmen.

Zum Tagesvorschlag gibt es keine Änderungswünsche. Sie ist damit angenommen.

Aussprache zu Punkt 6 des letzten Protokolls: Unklarheiten sind geklärt und werden eingearbeitet.

Protokoll ist damit verabschiedet.

TOP 2: Info und Aussprache zum Kampagnenfindungsprozess

Input von Thomas E.-K.:

- Es gab im Sommer einen Tagesworkshop zur Themenfindung dabei haben sich drei Themen herauskristallisiert:
- Energiekolonialismus - wird in der PG Energie weiter bearbeitet und ist noch nicht soweit. Das Thema wird mit anderen Akteuren bearbeitet und weitere Infos folgen.
- AG Welthandel und WTO hat ebenfalls ein Thema für eine Kampagne und will diese auf dem Herbststratschlag vorstellen:
Handelsverträge zwischen EU und Südamerika und dort speziell mit Chile.
- AG Finanzmärkte und Steuern hatte am 21.9. einen Workshop mit Teilnehmer*innen aus dem Kampagnenfindungsprozess zum Thema Klimageld. Nach ausführlicher Diskussion wurde vereinbart, daraus eine Kampagne zu entwickeln. Die Kampagne soll etwa 1,5 bis 2 Jahre laufen. Bezugspunkte in andere Bereiche und zu anderen Akteuren sind reichlich vorhanden. Soziale Aspekte sollen mitbehandelt werden unter dem Stichwort "Emanzipatorisches Klimageld". Ein Antrag dazu soll auf dem Herbststratschlag besprochen und abgestimmt werden
- Wenn die Kampagne läuft, sind ein Teil der Kapazitäten gebunden, andere Kampagnen können trotzdem laufen, aber es muss dann aber geschaut werden welche Kapazitäten noch zur Verfügung stehen.

TOP 3: Zivilgesellschaftliche Debatte: Soll die AfD verboten werden?

Input Judith:

In bundesweiten Zusammenhängen wird überlegt, wie gegen die AfD mobilisiert oder eine Kampagne gestartet werden kann. Seit dem Bundesparteitag in Magdeburg ist klar, dass es sich bei der AfD im Kern um eine faschistische Partei handelt. Die Umfragewerten zeigen, dass sie bundesweit stabil bei 20% liegt und in Thüringen liegt sie bei etwa 30%.

Es gibt drei Institutionen, die ein Verbot beantragen können, die Bundesregierung, der Bundestag und der Bundesrat. Die ersten beiden Institutionen fallen aus, nur der Bundesrat, in der die AfD noch nicht vertreten ist, könnte relativ erfolgreich einen Antrag stellen. Der Volksverpetzer hat eine Petition gestartet, die recht erfolgreich läuft, deren Text aber fragwürdig ist: <https://innn.it/afdverbot/>. Der Antrag hätte wahrscheinlich Erfolg, angenommen zu werden und dass die AfD verboten wird. Bitte Diskussion auf Discourse beachten.

Wie stellt sich Attac dazu? Ist ein Verbot das einzige Mittel?

Diskussion:

Unterschiedliche Meinungen/Ansichten dazu werden ausgetauscht. Welchen spezifischen Anteil an einer Kampagne gegen die AfD könnte Attac einbringen. Viele unterschiedliche Punkte müssen bei einer Kampagne berücksichtigt werden.

Tendenz:

Diejenigen, die ein Verbot befürworten, verweisen hauptsächlich auf die Gefährlichkeit der AfD. Diejenigen, die das kritisch sehen, stimmen zwar bezüglich der Gefährlichkeit der AfD zu, halten aber aus verschiedenen Gründen einen Verbotsantrag für nicht hilfreich bis kontraproduktiv, um die AfD und ihre Positionen erfolgreich bekämpfen zu können.

Vorschlag: ein Factsheet zur Entwicklung der AfD entwickeln und veröffentlichen.

Judith nimmt die Punkte aus der Diskussion mit in den KoKreis, die Diskussion geht weiter.

Der Rat wird informiert.

TOP4: Finanzielle Situation von Attac

Wie erwartet, schließen wir 2023 wieder mit einem Defizit ab. Das ist nicht länger tragbar. Wir müssen unsere Defizite verringern und wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen.

In einem ersten Schritt müssen die Ausgaben für 2024 um 300.000 Euro sinken.

Neben den Einsparungen im Bundesbüro ist ein weiterer Ansatzpunkt die Finanzierung der Regionalgruppen. Dazu werden auf dem Herbstratschlag drei Maßnahmen vorgeschlagen:

- Der Quartalsmindestbeitrag soll auf 150€ erhöht werden.
- Der maximale Quartalsüberweisungsbetrag wird auf 1.500€ begrenzt. Das betrifft fünf Gruppen. Werden im Einzelfall mehr Finanzmittel benötigt, kann dies über den Regionalgruppentopf beantragt werden.
- Wenn Regionalgruppenkonten ausreichend hohe Finanzmittel ausweisen (größer als ein Jahresbudget und mindestens 1.500 Euro), entfällt die folgende Quartalsüberweisung.

Alle sind aufgefordert, Verständnis in den Gruppen für diese zukunftsichernden Maßnahmen zu vermitteln, und vor allem, sich um neue Mitglieder und Spender zu bemühen.

TOP 5: Bericht der PG Struktur

Es geht darum, dass die Regelsammlung nicht konkret genug ist bzgl. der Aufgabenteilung. Ein kooperatives arbeitsteiliges Arbeiten ohne Hierarchie wird angestrebt. Ressourcen sollen besser genutzt werden. Der Spaß bei der Arbeit soll nicht zu kurz kommen.

Dazu gibt es drei Papiere mit Vorschlägen:

<https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2023/2023-09-23>

Uwe mach einen Input zu den drei Papieren.

Kleingruppenphase:

In jeder Gruppe gibt es eine Moderator*in. Im Padlet werden zu jeweils drei Fragen die erarbeiteten Antworten und Vorschläge eingetragen; siehe dort:

<https://padlet.com/juliatue/rat-und-ko-kreis-zp0x93z5ul7u8zcf>

Nächste Schritte:

Eine verbindliche Vereinbarung zwischen den Gremien soll getroffen werden.

Die PG Struktur bereitet diese vor. Reibungsverluste sollen möglichst klein gehalten werden.

Nachfolgend die Sammlung der Vorschläge:

Rat und Ko-Kreis

Aufgabenstellung Kleingruppen: Um die Arbeit zwischen Rat und KoKreis bei abnehmenden Ressourcen zu erleichtern und um Reibungsverluste zu minimieren, sollen in den Kleingruppen gute Ideen gesammelt werden, die die Arbeit zwischen Rat und KoKreis verbessern und effizienter gestalten.

	Frage 1	Frage 2	Frage 3
Gruppe 1	<p>Bitte sammelt gute Ideen, wie die Arbeit zwischen Rat und KoKreis verbessert und das Vertrauen zwischen den beiden Gremien gestärkt werden kann</p> <ul style="list-style-type: none"> * mehr Engagement der Ratsmenschen in den gemeinsamen AGs mit dem KoKreis * VKs etwa alle 6 Wochen mit Update und strategischer Planung abends (1-2 Stunden) * Updates des KoKreises an den Rat * Durchlaufende Protokolle und Absprachen * RatsVG bereitet zu gut vor * Berichte der Arbeitsgruppen der Rates * Doppelung zu BAGs 	<p>Bitte diskutiert anhand aller drei Papiere Eure Vorstellungen von Aufgabenverteilung zwischen Rat und KoKreis</p> <ul style="list-style-type: none"> * Wie können Strategiediskussionen wirklich geführt werden und wo? (wir wissen es nicht) * Rat macht Agendasetting * Rat als Onboardingremium für die Bundesebene? Lieber bundeweite AG und PG? 	<p>Was Ihr darüber hinaus der PG-Struktur bezüglich Zusammenarbeit Rat und KoKreis unbedingt noch mitgeben wollt</p>
Gruppe 2	<p>Wir entwickeln gerade eine gute Praxis, uns im Rat über die dominanten politischen Herausforderungen unserer Zeit zu führen (z.B. über eine mgl.weise anstehende Kampagne zur Forderung nach einem AfD-Verbot); der KoKreis berücksichtigt bei der kurzfristig zu treffenden Entscheidung über einen etwaigen Bündnisbeitritt das Stimmungsbild aus dem Rat und seine Hinweise, was ggf. zu beachten ist.</p> <p>Der Rat muss ggf. (wieder) stärker darauf setzen, Themen-/Projekt-bezogene AGen einzusetzen</p>	<p>Wo es darum geht, dass viele Attacies für eine Mitwirkung (z.B. an einer Kampagne) gewonnen werden müssen, sollte der Rat wie derzeit im Kampagnenprozess kontinuierlich einbezogen werden - leider ist es derzeit aber noch so, dass der Anstoß hierfür immer wieder aus dem KoKreis kommen muss.</p> <p>Es wird befürchtet, dass eine Umverteilung von Aufgaben, Attac noch "langsamer" macht.</p>	<p>Der Rat geht in der Wahrnehmung der Regionalgruppen vermutlich weitgehend unter; gleichzeitig sollte ja gerade der Rat besonders auch die Interessen der Gruppen vertreten.</p> <p>Die Aufgabe der Rats-VG ist von besonderer Bedeutung, um bedeutende politische Entwicklungen bestimmen und einbringen zu können; sowie die</p>

	<p>(z.B. zur Kampagnenentwicklung oder zur Organisation der nächsten Sommerakademie) - ggf. sollte in einer nächsten Ratssitzung überlegt werden, wie der Rat hier wieder mehr Verantwortung übernehmen kann.</p>	<p>Es sollte klar bleiben, dass der Rat den KoKreis nicht "kontrolliert".</p>	<p>gute Verbindung zum KoKreis zu halten (der KoKreis muss daher auch in der Rats-VG vertreten sein).</p>
<p>Gruppe 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> - es fehlt eine richtige Arbeitsdefinition für den Rat und was er wirklich übernehmen soll - es ist in der Regelsammlung bewusst unkonkret gehalten worden - es ist inkonkret da der Strategiebegriff unterschiedlich definiert ist - schwierig weil KoKreis auch im Rat vertreten ist, wichtig nur z.B. 5 Repräsentanten - weniger Misstrauen gegenüber KoKreis - Misstrauen wird auch gegen den Rat formuliert. Resultiert auch aus unterschiedlichen politischen Positionen - es fehlt einfach klare Definition was im Rat gearbeitet werden soll. - Transparenz fehlt an einigen Stellen - Vorschlag - Solierklärungen die vom KK unterzeichnet werden kurze Info an den Rat - eine Vertretung von 2 Personen von Rat und KK die sich regelmäßig austauschen - Menge an Info wie überhaupt bereit stellen 	<p>Wie Synergien zwischen Rat und KoKreis bilden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen aus Rat und KK die sich regelmäßig miteinander austauschen. Auf welche Art und Weise? - Discourse sollte mehr genutzt werden miteinander 	
<p>Gruppe 4</p>	<p>Positives Beispiel: heutige AfD-Diskussion - konstruktiver Umgang miteinander</p> <p>Am Ende einer Diskussion: Klärung: Wer kümmert sich zukünftig darum?</p> <p>Erst Umgang mit unterschiedlichen politischen Positionen klären, vor allem in Bezug auf Debatte um Abgrenzung gegen</p>	<p>Umgang miteinander verbessern -& dann ergibt sich bessere Zusammenarbeit, z.B. Umgang mit Andersdenkenden (z.B. Globalisierung und Krieg, Europa) - Diskussion über Vormachtstellung KoKreis und Rat: Verbindung Inhalt - Person Es gibt in jüngster Zeit wieder einige Verbesserungen. Konstruktive Phase nutzen, um die Aufgabenverteilung aufzuschreiben.</p>	

	rechts	Ergebnis aus Rat aufschreiben, damit klar ist, dass er arbeitet. Keine Hierarchie: zeitliche Beschränkung (monatliche - vierteljährlich)	
Gruppe 5	<p>Frage nicht sinnvoll, damit keine Antwort möglich. Wichtig: Misstrauen abbauen Gegensatz zw. Tagesgeschäft und anderem existiert eigentlich nicht &gt; Vernünftiger Umgang mit Widersprüchen Spannungen und Schwierigkeiten in der Kommunikation sind spürbar Keine Probleme mit Außendarstellung Ursprungsidee Rat: Arbeitsfähiges Gremium, das täglich agieren kann; Ko-Kreis in ursprünglicher Größe zu klein; &gt; Größeres Gremium, das nicht tagesaktuell gebunden ist Realität hat nie der geplanten Zusammensetzung entsprochen Ziel war: Ganz Attac ist vertreten</p>	siehe Frage 1 Teilweise Großes Interesse zur Intervention in Tagesgeschäft; Ursprung aber unklar: Dissens oder Fehlende Information oder Missverständnisse > Kommunikation verbessern und Missverständnisse früh klären	Eher zu viel als zu wenig Regeln; aber: Probleme in Attac sind keine Probleme der Regeln Regeln für Funktion als Netzwerk erarbeitet dies hat sich geändert> Spielregeln neu >

<https://padlet.com/juliatue/rat-und-ko-kreis-zp0x93z5ul7u8zcf>

TOP 6: Vorstellung der Arbeit der Medien AG und der Internet AG bei Attac

Thomas macht einen Input.

Siehe dazu: https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2023-09-23/Info_zur_Arbeit_der_Medien_AG_und_der_Internet_AG_bei_Attac_D.pdf

Bemerkungen und Fragen dazu:

Viele unserer Webseiten machen keinen guten Eindruck, Suchfunktion funktioniert nicht, viele (zu) alte Beiträge. Die Kapazitäten in diesem Bereich sind zu verstärken.

Antwort: Kritikpunkte sind bekannt, aber Arbeitskapazitäten begrenzt.

TOP 7: Info und Fragen zum Erneuerungsprozess

Bericht der Moderations-Gruppe:

Neu lektorierte Version mit allen Änderungsanträgen von vielen Gruppen gegenüber der Version 15.5. ist erstellt.

Viele Regio-Gruppen und Einzelpersonen haben sich eingebracht, auch solche, von denen lange nichts zu hören war. Das Verständnis ist dadurch besser geworden.

Der Prozess lief schwieriger als gedacht, es wurden oft lange Abschnitte eingebracht, die teilweise angenommen bzw. geändert wurden. Wir können deshalb nicht die abgelehnten Anträge so zur Abstimmung stellen, die müssten eventuell neu eingebracht werden beim Ratschlag. Auch weitere inhaltliche Anträge sollen dort eingebracht werden.

Konsens Verfahren: Viele Vetos haben sich mit der Verlängerung des Prozesses erledigt, manche haben sich nicht beteiligt, oder haben Bedenken, wollten aber nicht sagen, welche.

Es sind auch Anträge und Bemerkungen eingegangen, dass die Themenfelder ungenügend waren, oder dass der Prozess nicht ganz verständlich ist. Es musste vieles erklärt werden, und innerhalb der Moderationsgruppe gab es auch unterschiedliche politische Einstellungen.

Der Prozess war wohl nicht für alle so durchsichtig, wie erhofft.

Gern noch weitere Vorschläge, aber bitte konkret mit Änderungsformulierungen. Aber über ein „Wir finden alles blöd“ lässt sich schwer abstimmen.

Die 100 Seiten Doku hätten wir ohne die Praktikantin Sandra nicht geschafft.

Es sind jetzt 28 Seiten. Bitte den Text nicht länger werden lassen und das Papier ganz durchlesen, bevor weitere Änderungsanträge gestellt werden - weil manchmal kamen Vorschläge, die an anderer Stelle im Papier vorkamen.

Dank für die umfangreiche und mühselige Arbeit der vergangenen Monate an die Moderationsgruppe.

TOP 8: Europa

a) Bericht der Projektgruppe "Vorbereitung Europadebatte"

Bei der letzten Ratssitzung wurde eine Projektgruppe eingerichtet, um die Debatte vorzubereiten (dabei: Brigitte, Harald, Helga, Ingeborg, Julia (für Alfred), Törk).

Die Europa-Debatte wird auf der Ratssitzung am 11.11. stattfinden (14 bis 18 Uhr).

Ziel ist u. a. ein gemeinsames Verständnis der aktuellen Situation zu erarbeiten, sowie Dissense nachvollziehbar zu machen, Überlegungen zum Eingreifen von Attac in die „Europawahl“ (Wahl des EU-Parlaments).

Grundlage ist die attac Erklärung zur Europa Wahl von 2019

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/Europa/Dokumente/EU-Erklaerung.pdf

Daraus wurden kontroverse Punkte entnommen: Ökologische Gerechtigkeit und Krise, Soziale Gerechtigkeit, Demokratie, Geopolitik und Militarisierung

Geplant ist ein Input von A. Fisahn, danach zu jedem Punkt moderierte Gruppenarbeit mit Inputs, danach Auswertung und Folgerungen

Die AG bittet um Beteiligung an der Diskussion, ist notwendig in attac.

Rückmeldungen und Meinungen:

Die unterschiedlichen Positionen sind schon bekannt, was kann der Austausch bringen? Die damalige Erklärung war auch schon ein Kompromiss.

Lieber die Rechtsentwicklung auch innerhalb der Linken bei der Europawahl 2024 in den Mittelpunkt stellen.

Contra AfD muss auch in den 4 Feldern gearbeitet werden.

Europa von unten: Die sozialen Bewegungen berücksichtigen

b) AG Europa, Vorstellung Planungsstand Workshop/Kongress 8.-10. Dezember, Berlin.

Thema: „EU im Umbruch: Krise des Neoliberalismus und Geopolitik“ Konferenz zur Lage der Europäischen Union, vor der Europawahl 2024 am 8./9. Dezember 2023 in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung.

Vor der Sitzung vorgelegte Infos dazu:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2023-09-23/AG-Europa_EU-Workshop.pdf

(Aktualisierung am 4.11.: Infos siehe auch

<https://www.attac-netzwerk.de/arbeitsgruppen/pg-europa/startseite>)

Ziel: Vor den Wahlen im Juni zum EU-Parlament einen Impuls für die Zivilgesellschaft zu setzen, Entwicklung eines „Alternativen Reports zur Lage der Union“,

Ausgangsthese: Die Krisenbearbeitung der EU hat sich seit der Finanzkrise sehr verändert, z.B. die neoliberale Politik erodiert z.T., strategische Autonomie und Großmachtstatus wird angestrebt.

6 Themenkomplexe sollen behandelt werden:

1. Entwicklung des Kapitalismus in der EU seit der Finanzkrise
2. Soziales, Fiskal- und Außenhandelspolitik
3. Green Deal
4. Die EU in der Großmachtrivalität der multipolaren Welt
5. weitere Integration oder Zerfall
6. Ukraine und die europäische Linke

Es soll ein alternativer EU-Report entstehen als Diskussionsstoff für linke Gruppen.

Am Sonntag 10.12. folgt ein reguläres und offenes AG Präsenz Treffen mit Auswertung

Rückmeldungen und Meinungen:

- Ist wohl die Fortsetzung einer langen Kontroverse in attac, 2019 ging es auch darum, eine linke EU-Exit-Position neben die EU-kritische zu stellen.

- Das ist hier ebenfalls so, ist ein Problem, wenn einerseits der Konsens gesucht werden soll, aber gleichzeitig der Dissens geschürt wird.

- Wir sollten in Kokreis und Rats Gremien versuchen, auf eine gemeinsame Position zu kommen, deshalb die Rats AG.

- Die AG Europa plädiert nicht für den Austritt aus der EU.

- Wo haben sich Positionen in der EU geändert, ist der Ausgangspunkt, nicht bekanntes präsentieren, z. B. dass die EU neuerdings für Mindestlöhne eintritt.

- Es soll ein wissenschaftlicher Kongress werden.

- Kein Widerspruch zwischen Besprechung auf der Ratssitzung am 11.11. und der Konferenz, sondern unterschiedliche Aspekte.

- Abbruch der Diskussion wegen Überschreitung der Zeit.